



MITTEILUNGEN ZUR STÄDTEPARTNERSCHAFT WITTEN - KURSK

Freundeskreis Witten - Kursk e.V.

Infoblatt Nr. 28

Februar 2018



Jazz-Konzert beim Kulturtag 2017 in Witten unter dem Motto „Grenzen überwinden“

Jazz-Veranstaltungen in Witten und in Kursk, unter dem besonderen Aspekt der Städtepartnerschaft, hat es in den vergangenen Jahren durch Initiative unseres Freundeskreises mehrfach in den beiden Partnerstädten gegeben. So hat der international agierende Jazz-Pianist Leonid Vintskevich mehrfach Wittener Musiker an seinem Festival in Kursk teilnehmen lassen und andererseits selber an entsprechenden Veranstaltungen hier in Witten teilgenommen.

Der am 14.10.2017 in der Mitte der Stadt durchgeführte Kulturtag endete am Abend in einem begeistert gefeierten Jazz-Konzert in der Evangelischen POP-Akademie, an der Ruhrstraße.

Drei Jazz-Bands aus unseren Partnerstädten Bitterfeld-Wolfen (Sachsen-Anhalt), Beauvais (Frankreich) und Kursk (Russland) inspirierten insgesamt rund 200 Zuhörer über nahezu fünf Stunden mit jeweils unterschiedlichen Stilrichtungen und Interpretationen des Jazz. Auch hier wurde das Motto des Tages „Grenzen überwinden“ inhaltlich und räumlich praktiziert. Die angekündigte Band ‚of cabbages and kings‘ fiel krankheitsbedingt aus.

Der Freundeskreis Witten-Kursk, der 2017 sein 30-jähriges Bestehen feierte, startete in 2016 das Projekt ‚Städtepartnerschafts-Jazz-Festival-Witten‘. Jazz ist durch seine Internationalität in besonderem Maße dazu geeignet, auch die Völkerverständigung zu fördern, dies stellte Dieter Boele in seiner Ansprache heraus.

Gemeinsam mit dem Kulturbüro des Kulturforums Witten, dem Rotary-Club, dem Nordoff-Robbins-Zentrum Witten, Sponsoren und vielen privaten Unterstützern konnte dieses Jazz-Projekt entwickelt werden.



Die 10-köpfige Jazz-Band der Musikschule Gottfried Kirchhoff unter der Leitung von Ilidar Schaburow und mit den Musikpädagogen Sergej Walter und Orlando Garcia aus Bitterfeld-Wolfen eröffnete das Konzert mit Stücken von Duke Ellington, Herbie

Hancock, Sonny Rollins und weiteren Größen des Jazz.



Das Quintett ‚My Serenade‘ aus Beauvais führte das Publikum zurück in die Zeit des Jazz-Gitarristen Django Reinhardt und dessen ‚Quintett du Hot-Club France‘. Die fünf Musiker begeisterten mit Gitarren und Violine die Zuhörer mit ihrem ‚swing-Manouche‘.



Leonid und Nick Vintskevich, Musiker aus Kursk, präsentierten eigene Kompositionen der Jazz-Tradition mit folkloristischen Elementen am Flügel und am Saxophon. Ein aktuelles Arrangement zu „Allemande & Sarabande“, eine CelloSuite von J.S. Bach, konnte hier in Witten uraufgeführt werden.

Der Abend endete mit einer Jam-Session vor einem begeisterten Publikum und mit lang anhaltendem Applaus.



Während des Konzerts zeichnete Nazim Touarigt aus Beauvais die Bands bei ihren Auftritten.

Bereits am Freitag konnte im Ratskeller dank guter Kooperation mit dem Pächter Werner Schmidt ein ca. 1½-stündiges Vorprogramm zu großer Überraschung der anwesenden Gäste aufgeführt werden. Auch am Samstagmittag erfreuten die Jazz-Musiker vor der Stadtgalerie bei sonnigem Wetter Besucher, Kunden und Händler. Bei allen Beteiligten und Or-

ganisatoren bestand anschließend Übereinkunft in dem Wunsch, das Projekt „Städtepartnerschafts-Jazz-Festival-Witten“ fortzusetzen und weiter zu entwickeln.



Jazz-Musik überwindet Grenzen

Deshalb steht nach Publikumerfolg ein festes Städtepartnerschafts-Festival auf der Wunschliste

Der Freundeskreis Witten-Kursk feiert am heutigen Samstag ab 19 Uhr im VHS-Pager, Holzkaampstraße 7, 30-jähriges Bestehen. Bereits 2016 startete er das Projekt „Städtepartnerschafts-Jazz-Festival-Witten“.

Jazz sei durch seine Internationalität besonders dazu geeignet, auch die Völkerverständigung im Sinne des Städtepartnerschaftsgedankens zu fördern, stellte kürzlich Dieter Boele vom Freundeskreis-Vorstand in seiner Ansprache beim 3. Witterer Kulturtag unter dem Motto „Grenzen überwinden“ heraus. Der Abend endete mit einem begeistert gefeierten Jazz-Konzert in der Ex-Pop-Akademie an der Ruhrstraße. Gemeinsam u. a. mit dem Kulturbüro, Rotary Club und Nordoff-Robbins-Zentrum konnte dieses Jazz-Projekt entwickelt werden. Drei Bands aus den Partnerstädten Bitterfeld-Wöhlen (Sachsen-Anhalt), Beauvais (Frankreich) und Kursk (Russland) inspirierten insgesamt 200 Zuhörer über nahezu fünf Stunden mit unterschiedlichen Stimmungen und Interpretationen des Jazz.

Die zehnköpfige Jazz-Big-Band der Musikschule Gottfried Kirchoff aus Bitterfeld-Wöhlen eröffnete das Konzert mit Stücken von Duke Ellington, Herbie Hancock und weiteren Größen des Jazz. Das Quintett „My Serenade“ aus Beauvais führte das Publikum u. a. zurück in die Zeit des Jazz-Gitarristen Django Rein-



Begeisterte das Publikum in der Ex-Pop-Akademie: das Jazz-Quintett „My Serenade“ aus dem französischen Beauvais. FOTO: FREUNDKREIS WITTEN-KURSK

hardi. Die Kursker Leonid und Nick Vintskevich präsentierten eigene Kompositionen der Jazz-Tradition mit folkloristischen Elementen am Flügel und am Saxophon. Außerdem gaben Jazz-Musiker an jenem Wochenende Überraschungskon-

zerte im Ratskeller und vor der Stadtgalerie. Bei allen Beteiligten und Organisatoren bestand anschließend Übereinkunft in dem Wunsch, das Projekt Städtepartnerschafts-Jazz-Festival-Witten fortzusetzen und weiterzuentwickeln.

Bericht in der WAZ Witten über das Jazzkonzert

Herausgeber des Infoblattes:
Freundeskreis Witten-Kursk e.V.
Vereinsregister Amtsgericht Witten, VR Nr. 650

Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstand des Freundeskreises: Rita Boele, Peter Hegholz,
Udo Walden-Muth, Peter Kieselbach,
Dieter Boele

Vereinsanschrift: Rita Boele, Möllerstr. 36,
D-58456 Witten

E-Mail: rita.boele@gmx.de
Telefon 049 2302/71752

Internet: www.witten-kursk.de

Redaktion: Peter Falk, Harkortring 34, D-58453 Witten
Telefon 049 2302/62750
E-Mail: falk.peter@t-online.de